UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LIX. Bekenntniß Ebels und Otto Valwe's , 8 Hufen zu Lamprechtsdorf von dem Abte und Convente zu Marienwalde zu ihrem Lehen zu gebrauchen, empfangen zu haben, vom 6. April 1405.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

LVIII. Conrad Borck ertheilt seine Zustimmung zu dem Verkaufe von Hitzdorf an das Kloster Marienwalde, am 18. Oktober 1398.

Coram singulis et vniuersis Christi fidelibus, codicem presentem videndo vel audiendo percepturis, Ego Conradus dictus Borcke patenter recognosco per presentes, quatenus Betekinus pie recordationis ac Borckhardus adhuc viuens, dicti Borcken, vna fratres mei vterini, interim quod exterius eram dudum, in Bohemia perseuerans, villam Hitzdorff, que nostrum pariter tunc pertinebat, reuerendo patri domino Abbati de Marienwalde ac claustro ibidem rite et rationabiliter absque retractatione et impetitione suimet vel heredum suorum etiam et mea irreuocatione et meorum successorum vendiderunt, ad perpetuum emptitium perseueraturam, Pro qua quidem villa ipsis fratribus meis pretactis tandem prestita satisfactione persolutionis ad effectum gratuitatis. In cuius recognitionis signum et fidem omnium premissorum Ego Conradus Borcke, supradictus sigillum meum proprium et post cum appenso Sigillo Jacobi de Wedel in noua Wedel feci publice appendi, Comparentibus infrascriptis viris honestis Jacobo de Wedele, supradicto, Henningo Rustin, domino Cunrado Gropen et domino Joanne Berckhold, presbiteris, vna testibus recognitionis premisse. Datum Nouo Wedel, die Sancti Luce Euangeliste, sub anno Incarnationis domini M°. CCC°. XCVIII°.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 80.

LIX. Bekenntniß Ebels und Otto Valwe's, 8 Hufen zu Lamprechtsdorf von dem Abte und Convente zu Marienwalde zu ihrem Leben zu gebrauchen, empfangen zu haben, vom 6. April 1405.

Vor allen Christen Leuten, (die) diesen brieff sehen oder hören, Bekenne Ich Ebel Value vnd Otto, mein Sohn, zw zeugende In diesem Jegenwertigen briefe, Das der Abbt vnd das gantze Conuent des Closters zw Marienwalde mit gutem willen haben gegeben vns beiden alleine zw vnser zweyer Leibe, nicht fort zw Erbende den kyndern oder vettern oder nicht zw uorkeuffende oder zu uorgebende, acht husen zw Lamperszdorff, vnd wen wir beide vorbeschrieben Ebell vnd Otto sterben, so sollen die vorbeschriebene acht husen wider sterben vnd bleiben mit sodanem gebewe, wesz wir lassen In dem guthe zw Lammerszdorf, In dem Gotshause zw Marienwalde. Vortmher wer es, das den von Marienwalde Einiger schade zwkheme an Raube, an schynde, an brande oder an solchem gleichen Trefflichen schaden, die beweiflichen wheren, das sie von vnser zweyer wegen zukwemen, So sollen die von Marienwalde Ihrer husen vorbeschrieben wider mechtig sein mit zuthun, wes sie zw rathe wordenn. Vortmher sol Ich Ebel oder Otto, sein Sohn, nicht mechtig sein zw bekommernde oder zu uorpflichtende Ihre arme Leutlin binnen oder buten, Es sey dan, das es Ihre guter wille sey vnd der von Marienwalde. Vor diese vorbeschriebene sachen vnd stucke So geloben wir vorbeschriebene Ebel Value vnd Otto, sein

Sohn, Das wir pflichtig fein, dem Gottshaufe zw Marienwalde Trewe dinfte vnd das Eygenthumb zu uerthedingen, gleich dem vnfern guthe, vnd Ihren fchaden zw wherende. Das wir dis gantz vnd ftette halten wollen, So habe Ich Ebel Value vnd fein Sohn vorbefchrieben vnfere Ingefiegel gehangen an diefen brieff, der gefchrieben ift nach Godes borth vierhundert Jhar vnd Im fünften Jhare, des nechften Montags zw Letare.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 24.

LX. Arnd von dem Bone verzichtet auf alle Anfprüche wegen Alt-Plagow an das Klofter Marienwalde, am 9. November 1405.

Vor alle die Jenigen, die diefen brieff fehen, horen oder lefenn, Bekhenne Ich Arnth von dem Bone mit meynen Rechten Erben, geboren vnd vngeboren, offenbhar zw zeugende in diefem Jegenwertigen briefe, Das alle Zwfprache vnd fchelinge an dem gantzen vnd dem theyle, die Ich vnd mein Bruder Claus, dem Gott gnedig fey, hatten zw dem Conuente zw Marienwalde vnd noch in zwkommenden zeitten haben mochten, als von alten Plawen wegen alle fache vnd ahnthedinge freundtlich entricht ift vnd ewiglichen geendet vnd gelendet ift, Nimmermher vptotiden oder das Gottshaus zw Marienwalde anzuthedingen, geiftlichen oder weltlichen von mir oder von meynen Rechten Erben, kindere, die bereit geboren fein oder noch geboren werden, oder von alle den Jenigen, die durch meinen willen thun vnd laffen mugen, vnd wollen darmit des Gottshaufes zw Marienwalde vrommen vnd fordern vnd ihr beftes wiffen, wo wir konnen vnd mugen. Das Ich Arnt von dem Bone gantz vnd ftette vnd in einem guten Glauben wollen halten mit meinem Bruder vnd Erben vorbefchrieben, So habe Ich Arndt mein Ingefiegel gehangen mit eim guten willen zum Zeugniffe an diefen brieff, Der gefchrieben ift nach Gottes geburt vierzehenhundert Jar vnd in dem fünften Jhare, des nechften Montags vor Sanct Mertens des heiligen Bifchoffs.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 97.

LXI. Heinrich Weger verkauft dem Klofter Marienwalde 18 Hufen, den Krug und Kirchlehen zu Göhren, am 22. Dezember 1407.

Vor allen Chriftenn Leutten, die diefen brieff fehen oder horen lefenn, Bekenne Ich Heinrich Weger mit meynen Rechten Erbenn, die nu geboren fein oder die noch zwkommende mögen wefen, Das Ich aus vollem Rhate habe verkaufft vnd verkeuffe in diefem kegenwertigen Briefe